

# Eintracht feiert 4:3 und belohnt sich mit Party in Leipzig

Tscheche Jira schießt bei Sondershausens Verbandsliga-Abschluss in Eisenberg drei Tore. Versöhnliches Ende einer schwachen Saison mit Platz 9

VON DIRK PILLE

**Eisenberg.** Die Schlussphase des BSV Eintracht in der Meisterschaft hatte etwas Versöhnliches. Beim Tabellendritten der Verbandsliga aus Eisenberg gelang Sondershausen am letzten Spieltag noch ein spektakulärer 4:3 (3:0)-Erfolg.

„Das war wohl für viele unerwartet. Wir spielten taktisch wieder wie gegen Arnstadt sehr stark in der Raute und hatten in der ersten Hälfte fast eine hundertprozentige Chancenverwertung im Konterspiel“, erklärte Trainer Ricardo Nieke erfreut.

So stand es nach Treffern von Sebastian Caspar (10.) und zweimal Radim Jira (25., 32.) bereits 3:0 zur Pause. Der tschechische Student, der die Eintracht nach einem Jahr leider wieder verlässt, war der Mann des Tages mit insgesamt drei Treffern. „Als Eisenberg nach der Pause zum

1:3 durch einen Sonntagsschuss von Uhl kam und noch mal anruckte, da traf Radim Jira dann aber zum 4:1“, sagte Nieke. Bereits vorher hätte Sondershausen alles klar machen müssen.

## Potenzial gegen die Spitzenteams gezeigt

Bertram fiel bereits in der ersten Hälfte mit einer Zerrung aus, aber Stephan Ludwig ersetzte ihn adäquat. Überhaupt stimmte das Mannschaftsgefüge. Auch als Eisenberg in der Endphase noch zu zwei Treffern zum 3:4 kam, herrschte nur noch bei zwei Eisenberger Freistößen kurz Unruhe. Die Bälle wurden aber nicht gefährlich.

„Das war ein verdienter Sieg. Wir waren in den letzten Spielen mit dem Punkt in Martinroda und den Siegen bei Wismut Ge-

ra und jetzt in Eisenberg viel stärker, als gegen unsere direkten Konkurrenten im Abstiegs-kampf“, zeigte, so sagte es Nieke, die Mannschaft ihr wirkliches Potenzial. Am Ende gab es den einstelligen Platz neun und das Recht auf eine Abschlussparty. Zunächst traf man sich in der Schortentaler Kaminstube in Eisenberg zum gemeinsamen Essen. Dann machte sich der größte Teil der Mannschaft nach Leipzig auf. „Sie wollten ein bisschen um die Häuser ziehen“, sagte Nieke über die Tour durch das Nachtleben der Messestadt. Er erholt sich ab Montag mit Familie in Fuerteventura.

**Eintracht:** Greschke – Kuchmann, Rasch – Treuse (79. John), Brack (79. Fischer), Bertram (31. St. Ludwig), Klaus, Rothe, Menke – Caspar, Jira.

**Sch.:** Lämmchen (Meuselwitz), Z.: 182, T.: 1:0 Caspar (10.), 2:0, 3:0, Jira (25., 32.), 3:1 Uhl (65.), 4:1 Jira (71.), 4:2 Mücke (82.), 4:3 Wilsdorf (84.).



Sondershausens Gerry Kuchmann (links gegen Eisenbergs Hendrik Bengs) ließ in der Abwehr mit seinen Kollegen am Ende nichts mehr anbrennen. Foto: Jens Henning